

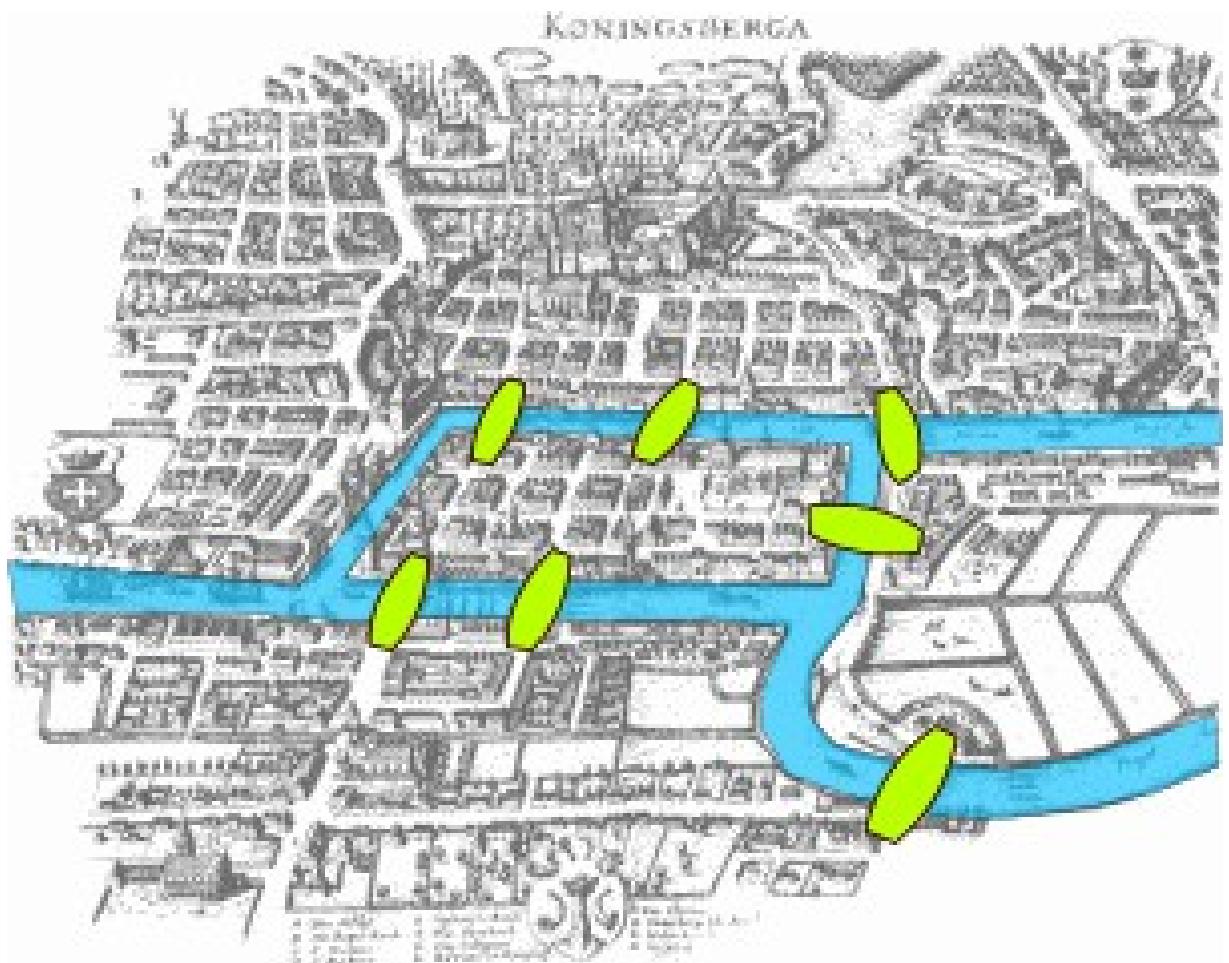
**TOPOLOGIE**

**LITERATUR**

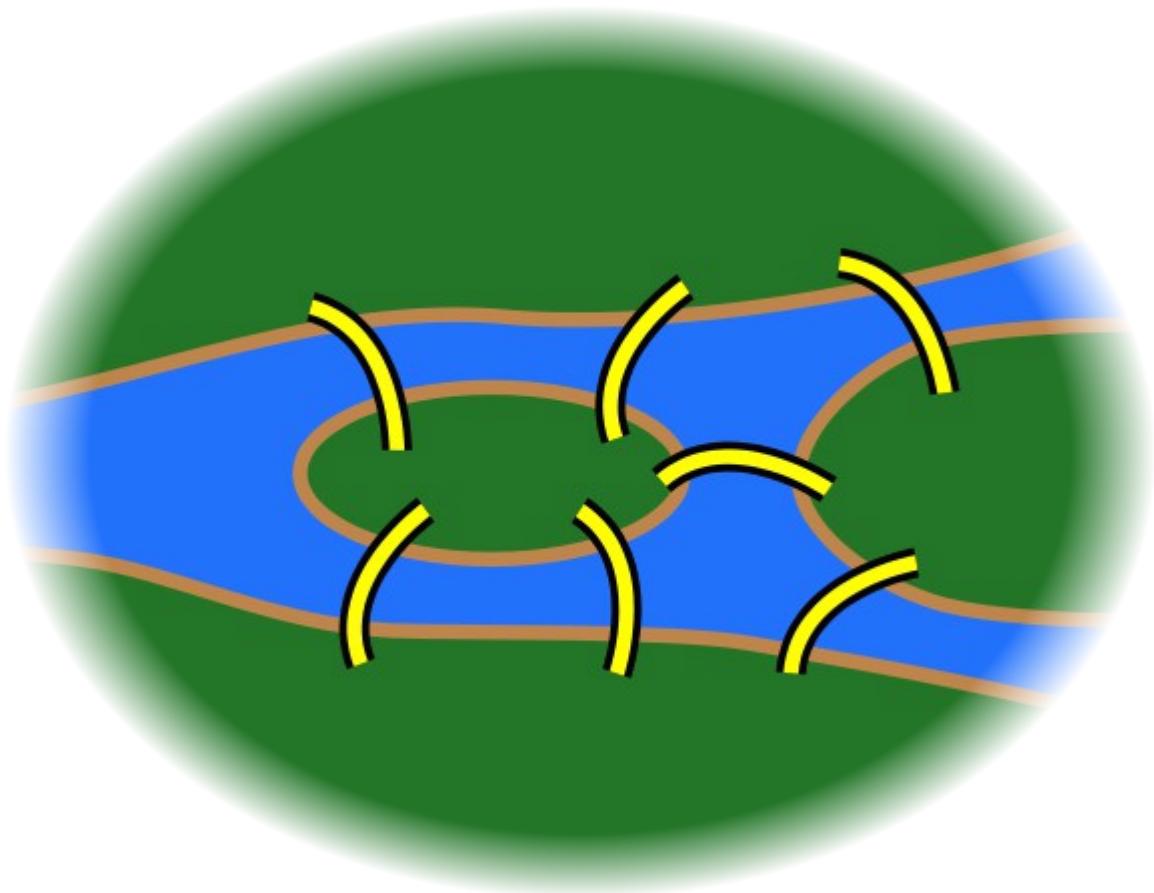
**STADT**

# **GESCHICHTE // GRUNDLAGEN**

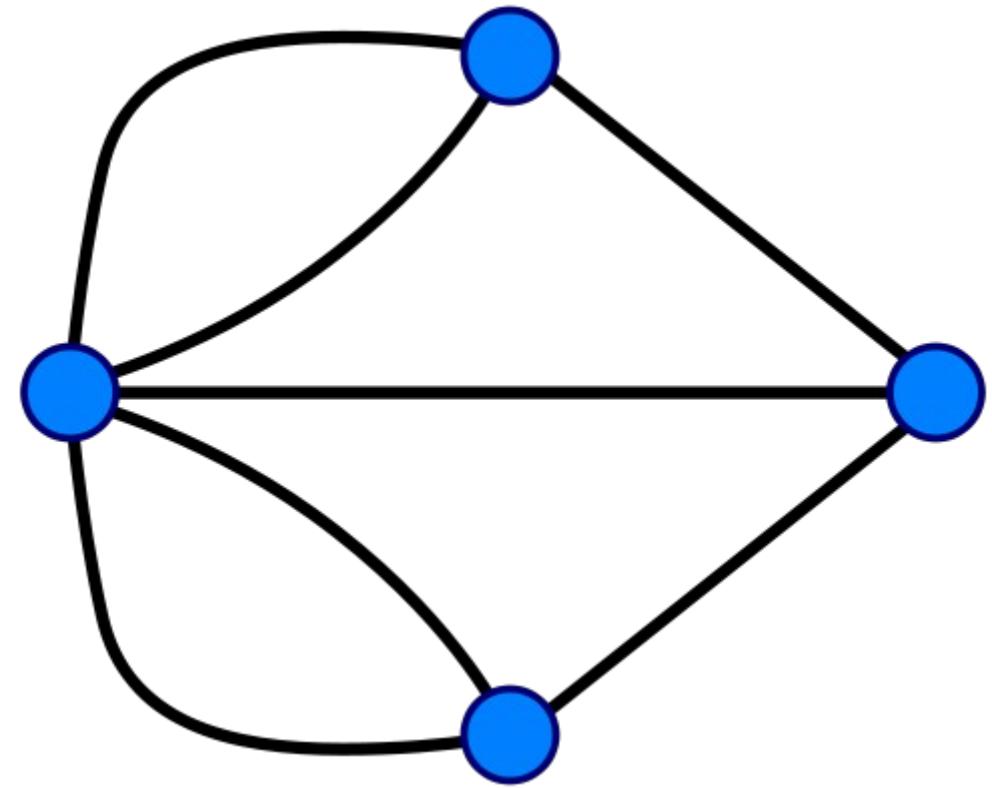
# TOPOLOGIE // KÖNIGSBERG



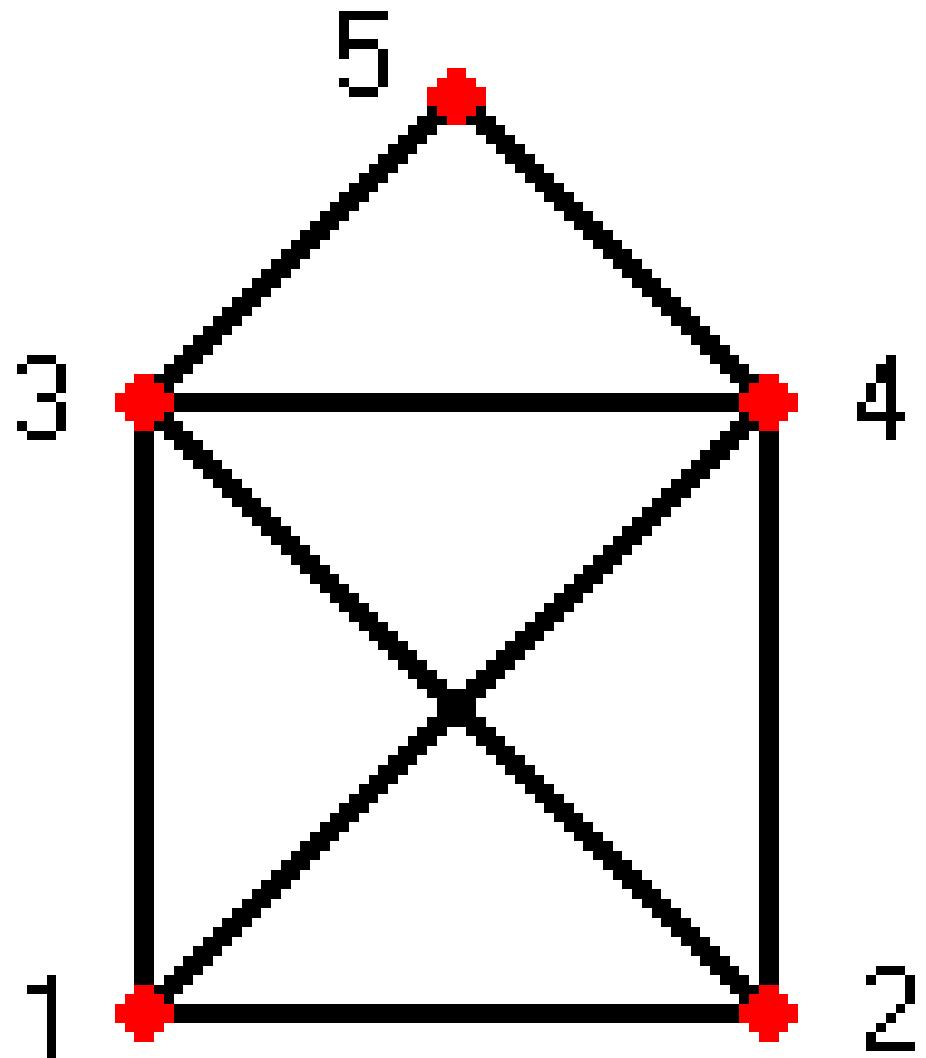
# TOPOLOGIE // EULER



# TOPOLOGIE // EULER



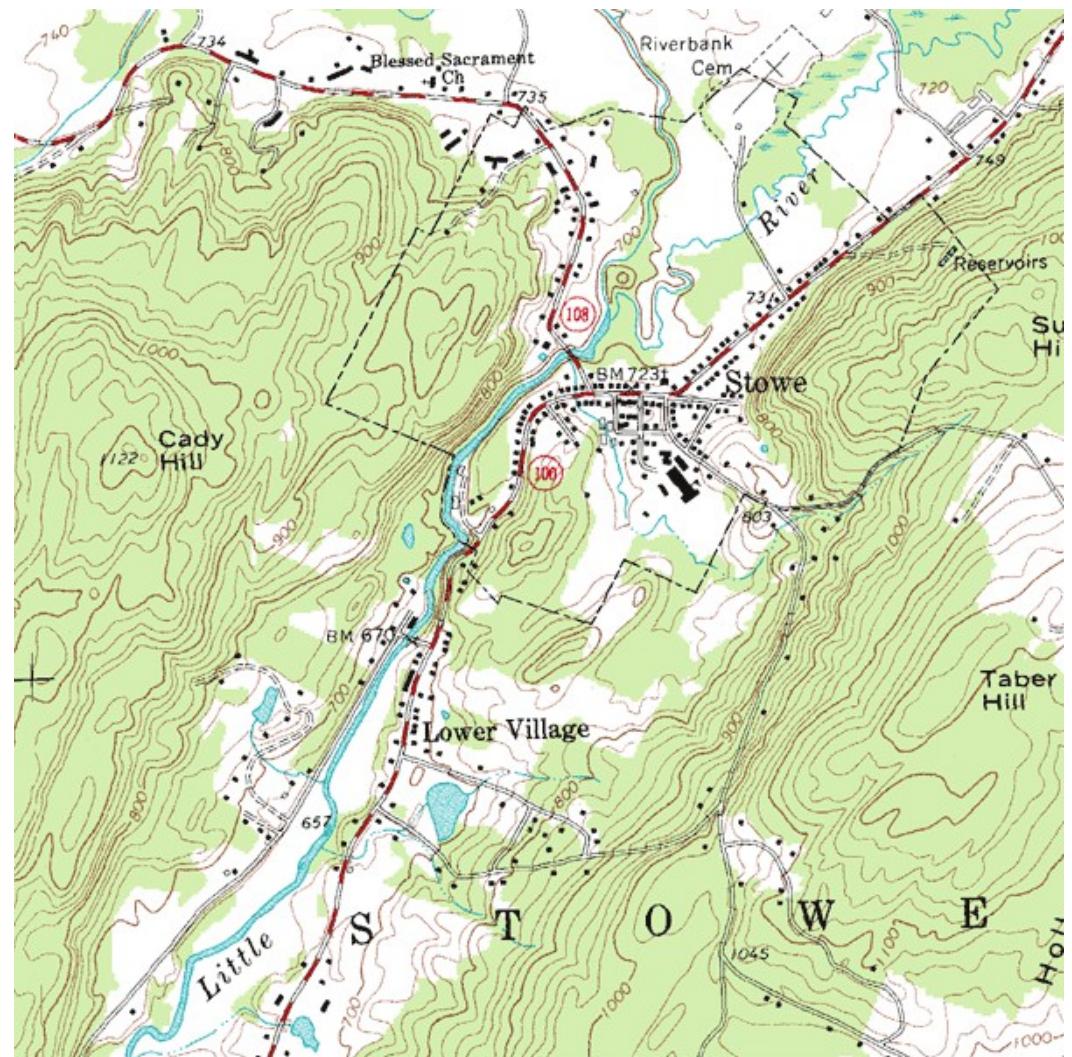
# TOPOLOGIE



# TOPOLOGIE

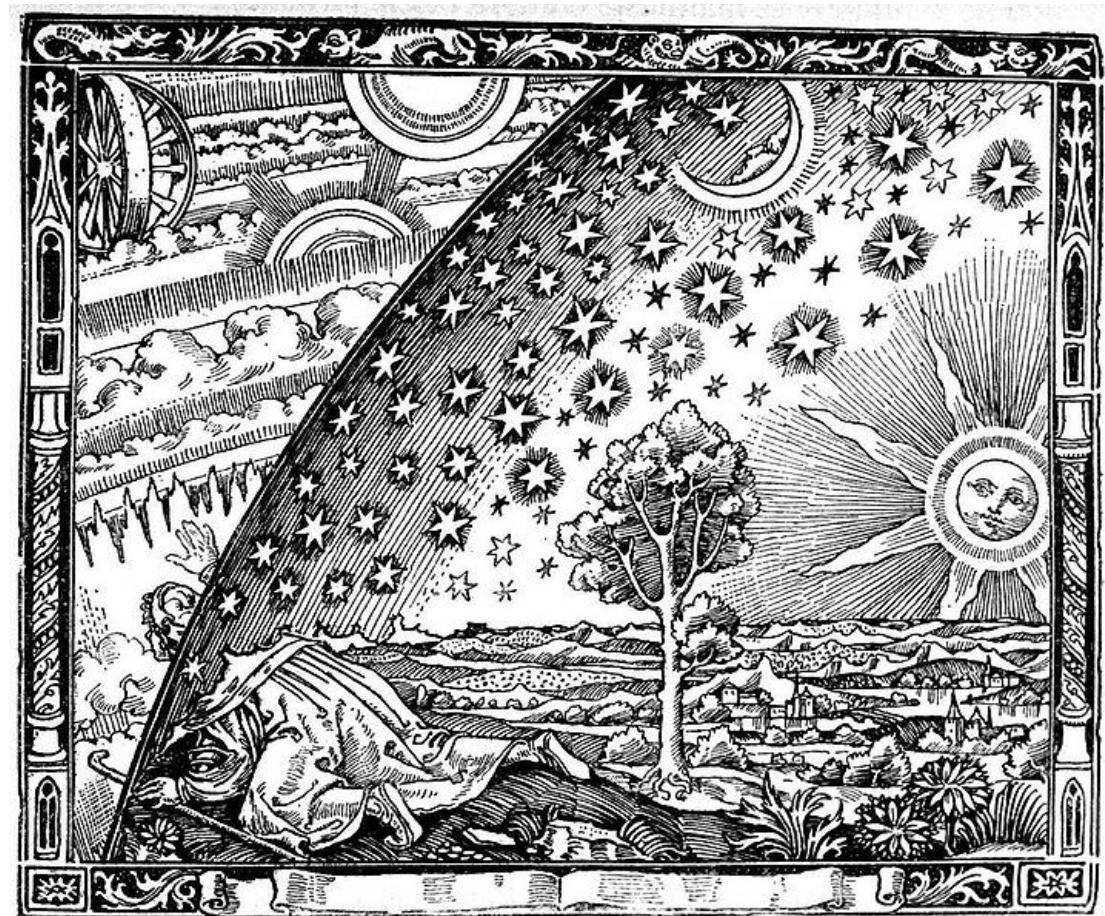


# TOPOGRAPHIE



# PHILOSOPHIE // LITERATUR

# TOPOLOGIE // PHILOSOPHIE



# PHÄNOMENOLOGIE

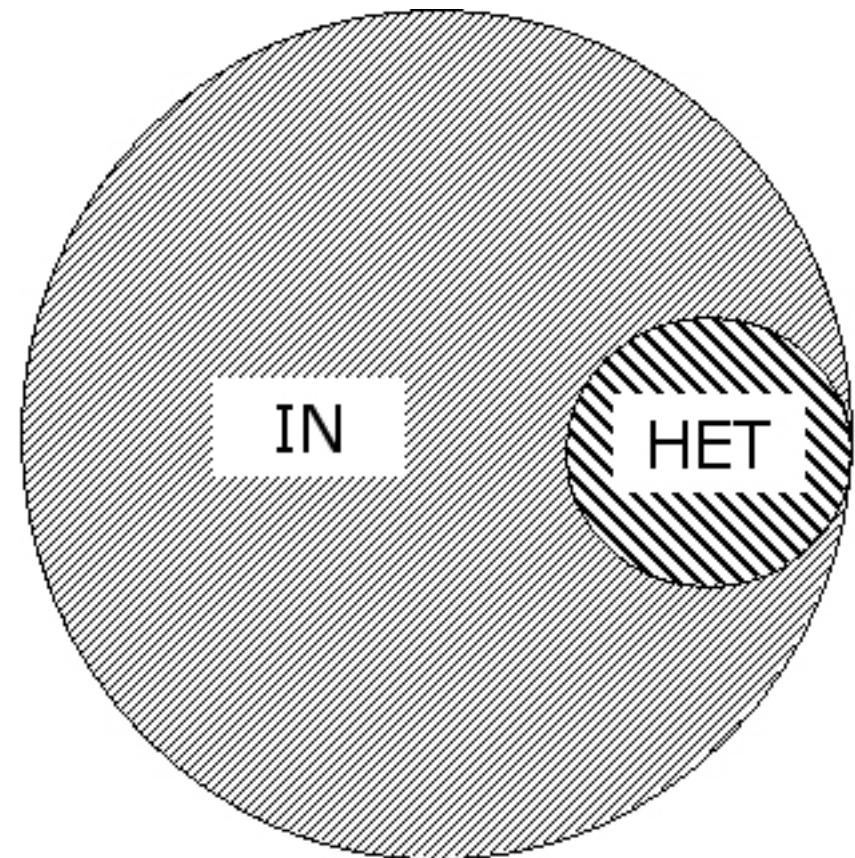


# RAUM // LITERATUR

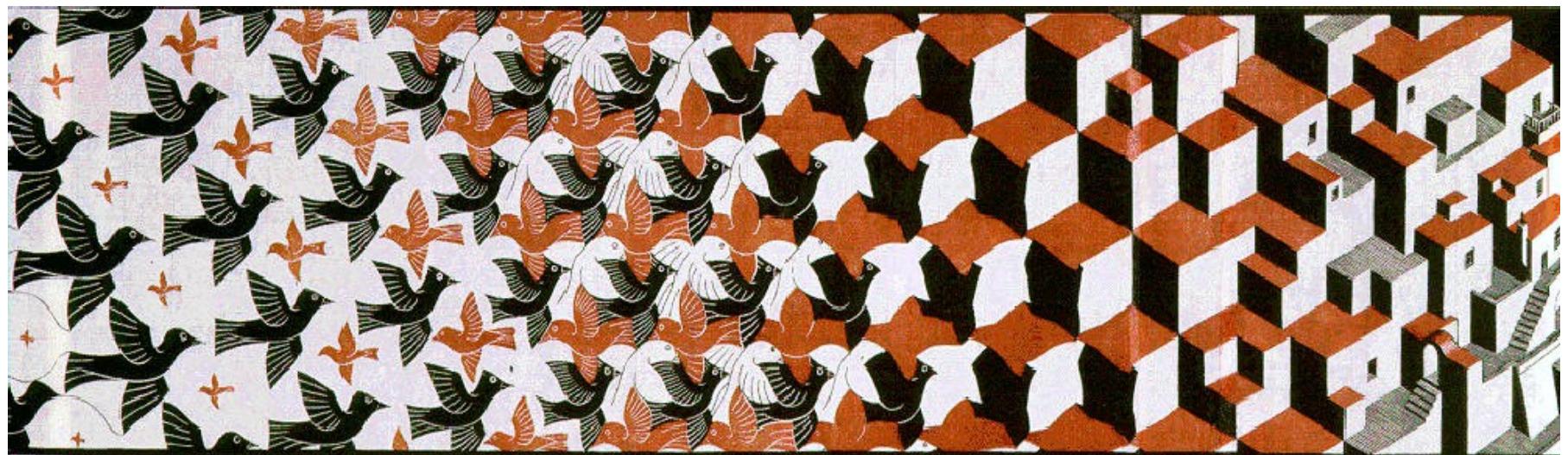


# HETEROTOPIE // FOUCAULT

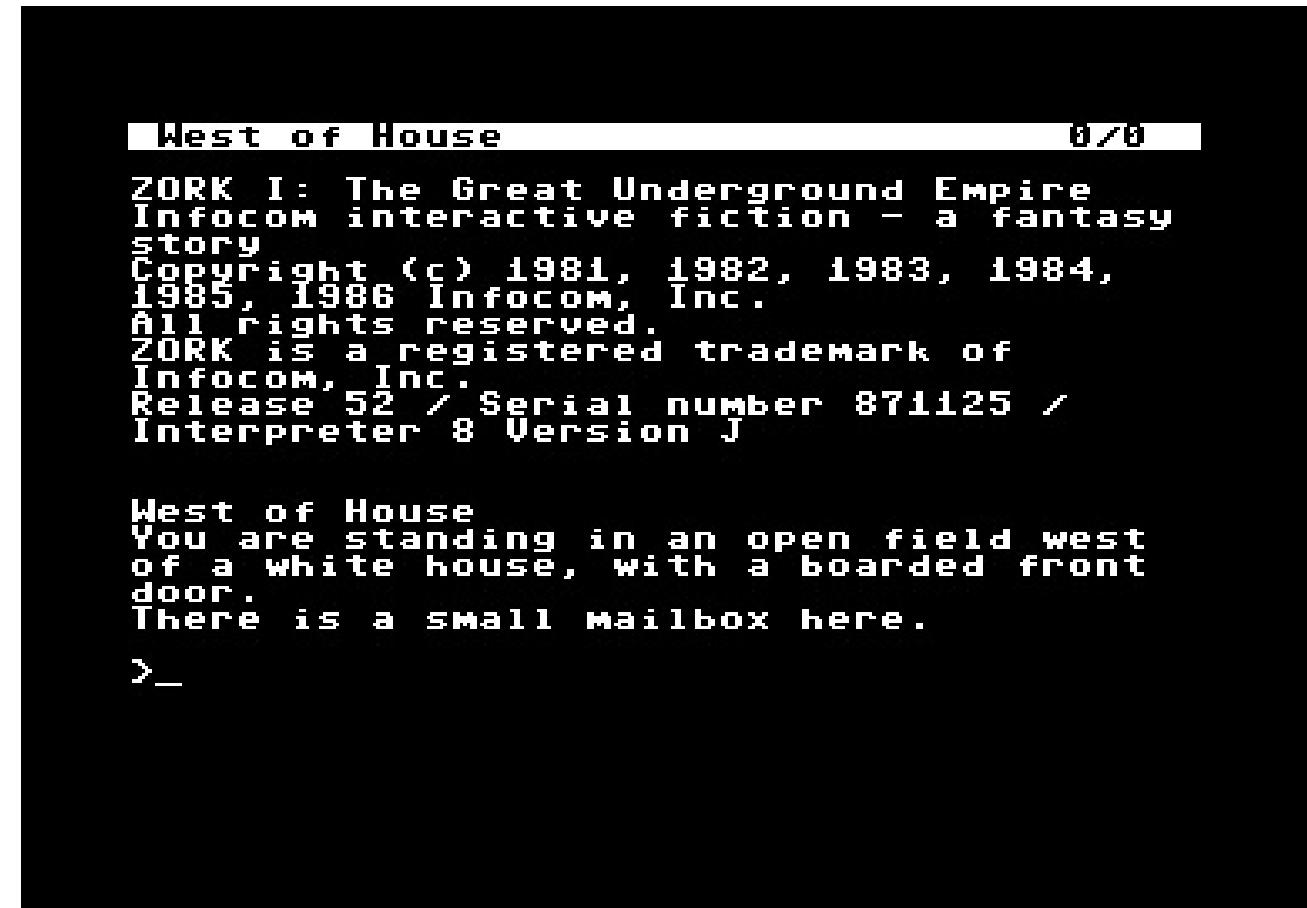
AU



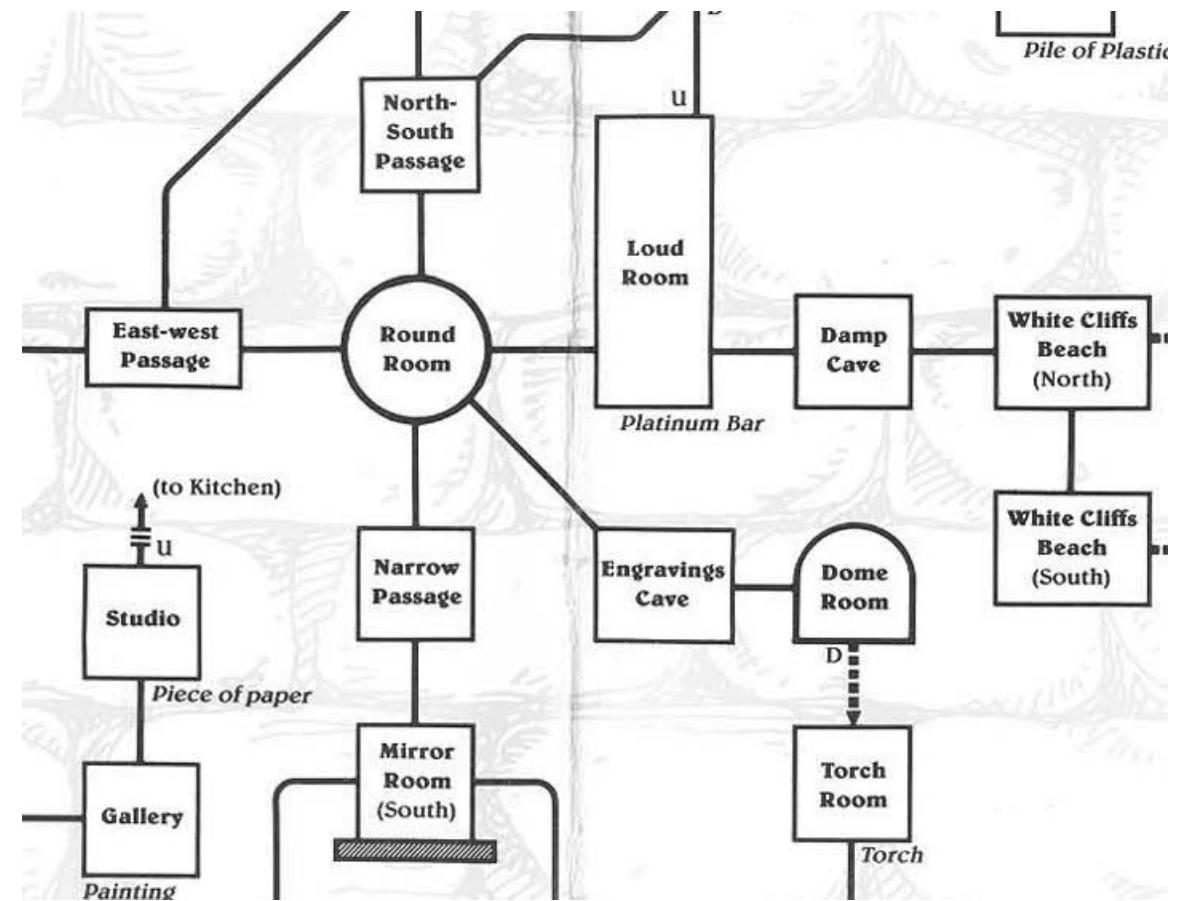
# TOPOLOGISCHE WENDE



# // INTERACTIVE FICTION

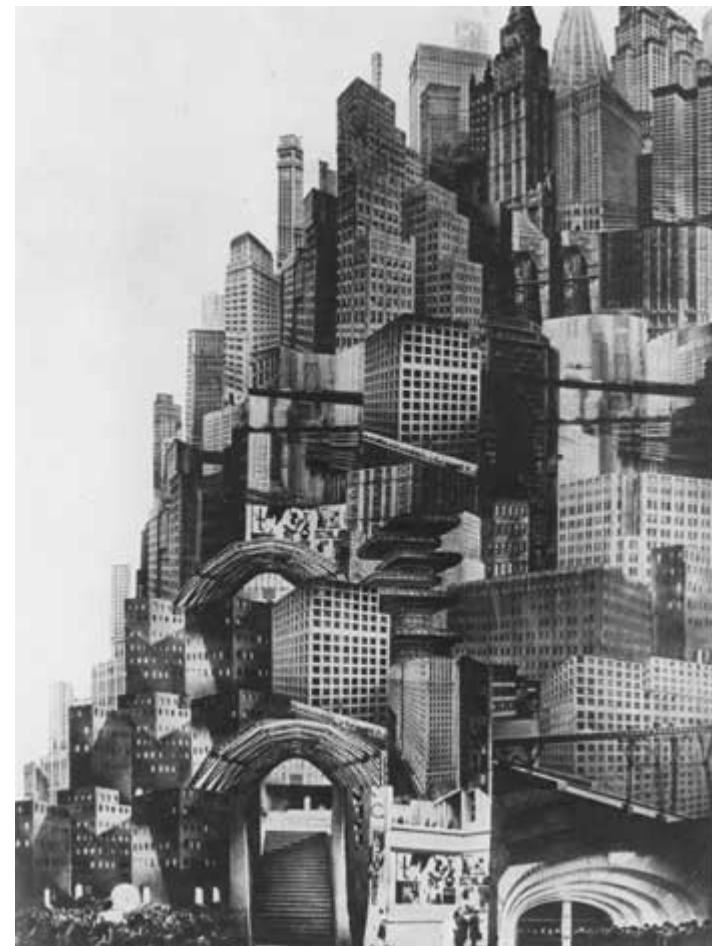


# IF // TOPOLOGIE



# STADT

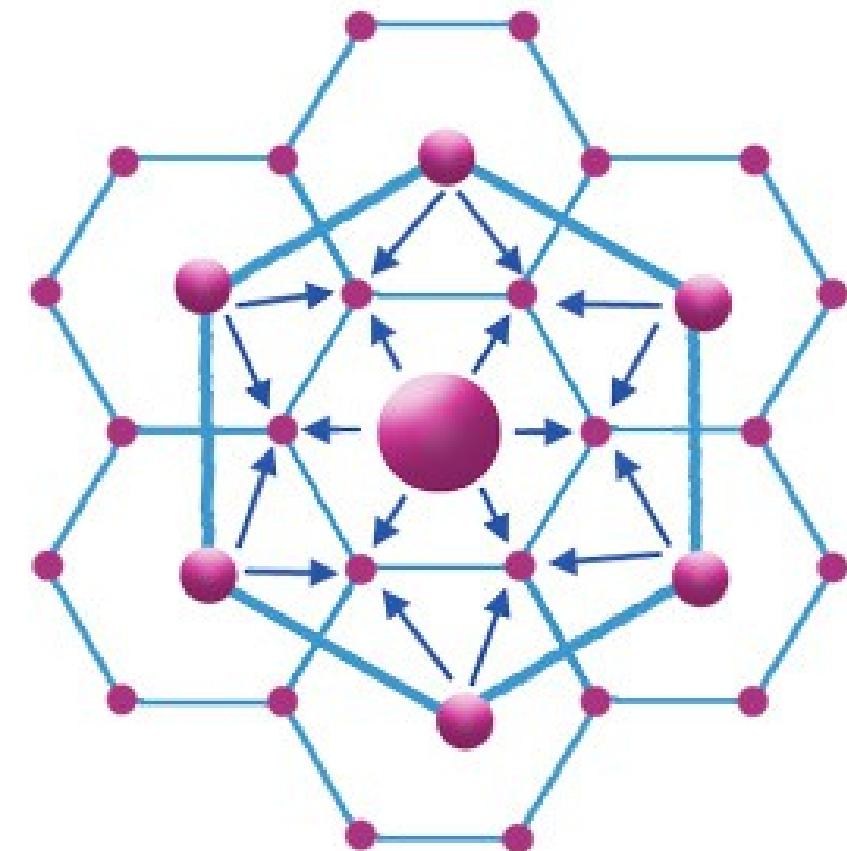
# STADT // KUNST



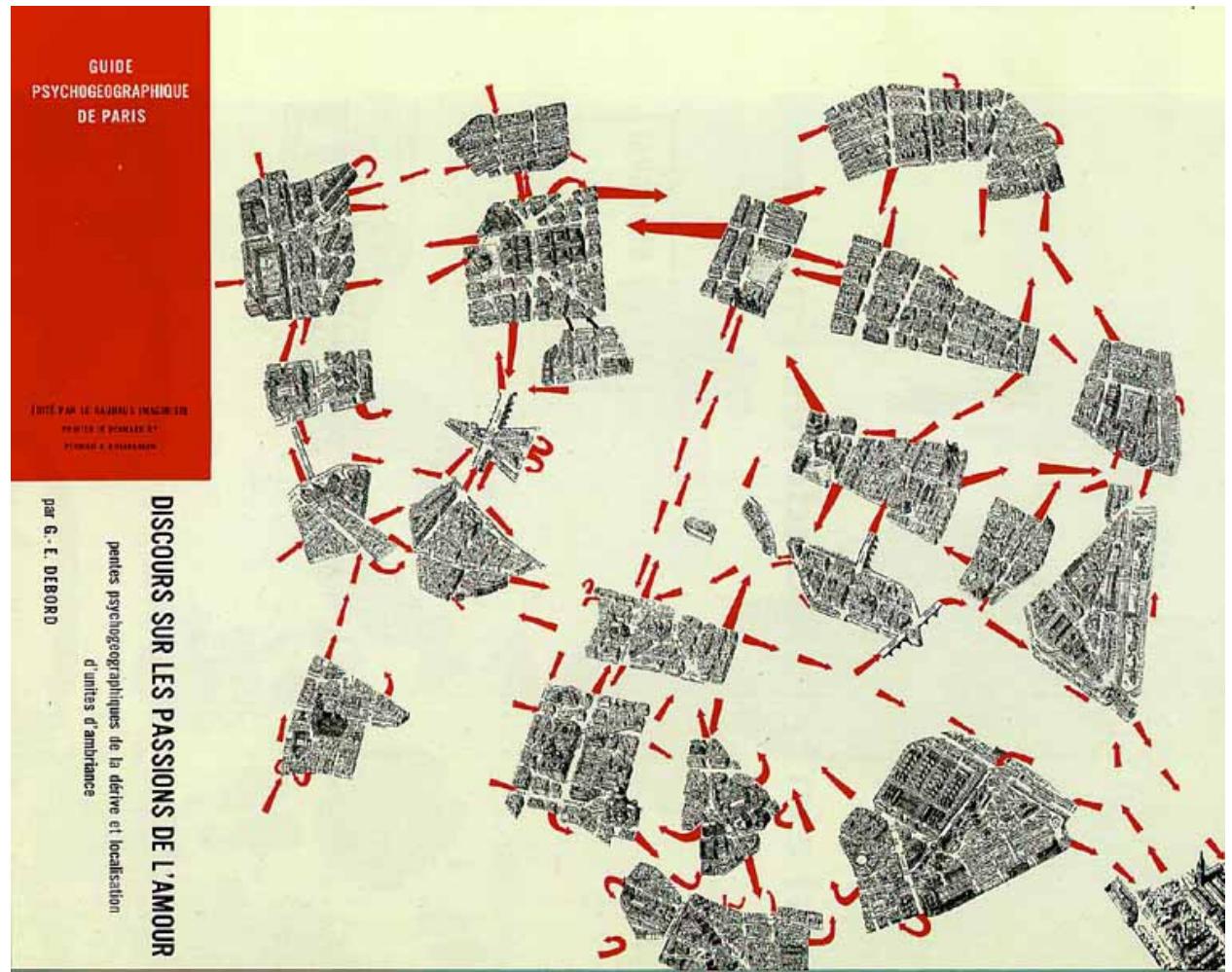
# STADTPLANUNG // ARCHITEKTUR



# ZENTRALE ORTE



# PSYCHOGEOGRAPHIE



# DÉTOURNEMENT



„Die Viertel dieser Stadt könnten den verschiedenen katalogisierten Gefühlen entsprechen, die man im gewöhnlichen Leben zufällig antrifft. Ein seltsames, ein glückliches — ganz besonders dem Wohnen zugesetztes —, ein edles und tragisches (für die braven Kinder), ein historisches (Museum, Schulen), ein nützliches (Krankenhaus, Lagerräume für Werkzeuge), ein finsternes Viertel usw...“

Gilles Ivain, »Formular für einen neuen Urbanismus«, 1953